

Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz e.V.

52. GALK-Jahrestagung vom 6. bis 8. Mai 2010 in Essen

Bericht des Präsidenten

1. GALK-Strukturen

In meinem Bericht zur Jahrestagung in Schwerin habe ich ausführlich über die neuen Strukturen in der GALK sowie über die Einbindung der GALK in den Deutschen Städtetag berichtet. Inzwischen hat sich die neue Fachkommission im DST am 29./30. September 2009 in Köln konstituiert und am 20. April 2010 ihre zweite Sitzung in Frankfurt gehabt. In der Kommission muss die Zusammenarbeit zwischen den GALK- und AKF-Mitgliedern noch wachsen und die vielleicht noch ungewohnte Rolle innerhalb der Gremienstrukturen des DST eingeübt werden. Aus meiner Sicht besteht für die GALK hier die große Chance, Arbeitsergebnisse aus den Arbeitskreisen offensiv in die Diskussion des DST zu bringen und auch aus der Kommission aus den dort stattfindenden Diskussionen Aufträge im Namen des DST zu bearbeiten. Die Rolle der GALK im DST ist damit nicht nur formal geklärt, sondern auch mit neuen Möglichkeiten ausgestattet. Diese Fachkommission für das gesamte Grün einer Stadt, die auch noch eine Schnittstelle zur Fachkommission Umwelt aufweist im Bereich kommunaler Naturschutz kann nun unter der aktiven Rolle der GALK viele Themen im DST bewegen.

Die Zusammensetzung der neuen Fachkommission (FK) aus den bisherigen Mitgliedern des AK Stadtgrün und der FK Friedhofswesen ist inzwischen geklärt und der Vorsitz wird vorläufig kooperativ von Gerrald Boekhoff (Hamburg) und Matthäus Vogel (Karlsruhe) wahrgenommen.

Die Vorsitzenden sind gemeinsam oder im Wechsel ständiger Gast im Umweltausschuss des DST. Der/die Präsident/Präsidentin der GALK ist nach Beschluss am 20.4.2010 ständiger Gast in der Fachkommission. Auch dadurch ist eine enge Verzahnung zwischen GALK und DST sicher gestellt.

Die Fachkommission Stadtgrün und Friedhofswesen kann Themen bezogen Arbeitskreise zur Vorbereitung von Beschlussvorlagen einrichten oder die Arbeitskreise von GALK und AKF beauftragen.

Innerhalb des GALK e. V. bleiben die bewährten **Strukturen aus Arbeitskreisen und Landesgruppen bestehen**. Die Landesgruppen setzen ihre eingespielte Zusammenarbeit mit den jeweiligen Landes-Städtetagen fort. Um innerhalb des GALK e. V. auch die Integration der Arbeit von Landesgruppen und Arbeitskreisen sicher zu stellen, soll die Satzung ergänzt werden. In Essen wird es darüber in der Mitgliederversammlung eine Beratung und Beschlussfassung geben.

2. Öffentlichkeitsarbeit der GALK

Veröffentlichungen der GALK finden künftig über den GALK e. V. statt, sind unabhängig und bedürfen nicht mehr der Zustimmung oder Abstimmung im DST. Die Arbeitskreise sollten von dieser Möglichkeit Gebrauch machen und Vorschläge oder Bedarfe an das Präsidium über die Geschäftsstelle richten.

Die **Homepage** der GALK ist nach wie vor das wichtigste Kommunikationsmittel intern wie extern. Die hervorragende Arbeit von Herrn Doobe hat die Homepage für viele Fachkolleginnen und –kollegen innerhalb und außerhalb der GALK zu einer attraktiven Informationsplattform gemacht.

Auf der **Homepage** des GALK e. V. ist die Zusammenstellung aller Artikel in „DAS GARTENAMT“ bzw. „Stadt + Grün“ als **Artikelrecherche** bis zum Jahr 2000 eingestellt. Dieses Angebot stellt ein wertvolles Arbeitsmittel für die GALK, für Grünflächenämter und für viele Studierende dar, wenn Informationen über Themen, Personen oder Städte aus den letzten 50 Jahren benötigt werden. Die Informationsdatei soll nun noch um die Artikel von 2001 bis 2009 ergänzt und dann laufend fortgeschrieben werden, um dieses Instrument attraktiv zu halten.

Die zur Jubiläumsveranstaltung in Frankfurt erstellte **Wanderausstellung** ist für alle Städte verfügbar. Kosten entstehen den Städten ausschließlich für den Transport der Ausstellung in ihre Stadt aus der jeweils vorher ausstellenden Stadt, die je nach Entfernung variieren. Weitere Kosten können durch Raummiete u. ä. vor Ort entstehen. Schön wäre, wenn jede ausstellende Stadt die Ausstellung bei der Präsentation um eine oder mehrere Tafeln erweitern würde. Für die Herstellung der Tafeln steht das Büro Thomas Herrgen zur Verfügung. Interessenten melden sich bitte unter Angabe des gewünschten Ausstellungszeitraums bei der GALK-Geschäftsstelle per mail unter geschaefsstelle@galk.de . Bisher wurde die Ausstellung in Nürnberg gezeigt, weitere Interessenten für 2010 sind Dresden, Zweibrücken und Hamburg.

Die **Vorträge zur 50. und 51. Jahrestagung** liegen jeweils als CD-Rom vor und können gegen eine Schutzgebühr von 10,-€ bei der GALK-Geschäftsstelle bestellt werden.

3. GALK e. V.

Der GALK e. V. hat aktuell 36 Einzelmitglieder, 19 Kommunen und 1 Verband als Mitglieder sowie 3 Fördermitglieder (Firmen); also 59 Mitglieder insgesamt. Eine starke GALK braucht viele Mitglieder, deshalb bitte ich um Unterstützung durch eine persönliche oder kommunale Mitgliedschaft. Beitrittserklärungen finden sich in der Tagungsmappe und auf der Homepage der GALK.

4. Forschungsprojekt

Das Forschungsprojekt ist nach nunmehr fast 10-jähriger Arbeit abgeschlossen und die Ergebnisse sind am 19. April 2010 in Dortmund den teilnehmenden und finanzierenden Städten von Prof. Dr. Gruehn vorgetragen worden. Die GALK e. V. hat mit diesem Projekt eine weltweit einmalige Studie initiiert und finanziell sowie mit zahlreichen Daten unterstützt, die international große Aufmerksamkeit erfährt.

Die Ergebnisse sind auf der Homepage der GALK einzusehen und werden jetzt in verschiedenen Fachzeitschriften der Landschaftsplanung, des Städtebaus und der Architektur, der Finanz- und Immobilienwirtschaft etc. publiziert. Die teilnehmenden Städte werden die Ergebnisse in ihren Gremien vortragen (ggf. mit Unterstützung von Prof. Gruehn) und damit in die politische Diskussion bringen. Im Herbst soll auf einem GALK-Forum über die Forschungsergebnisse mit Vertretern aus den Städten, der Wohnungswirtschaft und der Immobilienwirtschaft diskutiert werden.

5. Schwerpunkt Klimawandel

Bereits im Bericht über das Jahr 2008/2009 habe ich über zahlreiche Anfragen bei der GALK zur Bedeutung des Klimawandels für die Städte, für das Stadtgrün berichtet. In erster Linie ging es um das Abfragen einer GALK-Position in Form von Materialien oder Vorträgen. Anknüpfungspunkte waren:

- In der FLL ist ein Antrag vorgelegt worden, ein Forschungsprojekt „Neue Stadtökologie“ zu initiieren. Vorbereitende Gespräche mit Vertretern aus der Fachwelt sowie den Hochschulen haben stattgefunden, ein Symposium als Auftakt für ein geplantes Forschungsprojekt hat noch nicht stattgefunden. Die GALK sollte auch zu diesem Thema ein Forum gemeinsam mit anderen Verbänden durchführen, um den Forschungsbedarf aus der kommunalen Sicht zu konkretisieren.
- Der BdB wirbt vehement für die Einführung von Baumarten aus wärmeren Klimabereichen im Hinblick auf die zu erwartenden Änderungen in den Städten und verknüpft dies mit dem Widerstand gegen die Regelungen im Naturschutzrecht zur Verwendung gebietstypischer und heimischer Gehölze. In diesem Thema wird sehr viel polarisiert und Interessens-geleitet argumentiert. Inzwischen wird auf Initiative des BdB an zwei Hochschulen an entsprechenden Projekten gearbeitet. Die GALK muss sich hier kompetent einbringen.

6. Zusammenarbeit mit dem BDLA

In den letzten Jahren war die Zusammenarbeit zwischen GALK und BDLA nicht immer optimal und oft wurden parallel Themen bearbeitet, die besser in einer Kooperation bearbeitet worden wären. In einem Gespräch am 14.1.2010 wurde zwischen den Präsidenten beider Verbände verabredet, dass anlässlich der Novellierung der HOAI ein gemeinsamer Workshop zum Thema „Qualität von Planungsleistungen und deren Honorierung“ (Arbeitstitel) am 1. Juni 2010 in Hamburg stattfinden soll. Ich hatte alle AK-Leitungen gebeten TeilnehmerInnen zu benennen; leider kam nur eine Rückmeldung. Da gerade das Thema HOAI sehr wichtig für GALK und BDLA ist, bitte ich um kurzfristige Nachmeldung.

Der BDLA veranstaltet am 18./19. Juni in Hamburg auf dem IBA-Dock eine Veranstaltung zum Thema „Urbane Perspektiven“. Es geht um die Quartiers- und Freiraumentwicklung in den Städten, die gemeinsam mit der Wohnungswirtschaft diskutiert und anlässlich des Zwischenpräsentationsjahres der IBA Hamburg durchgeführt werden soll. Bei diesem Thema darf die GALK als Vertretung des Freiraums in den Städten nicht fehlen und deshalb hat sich das GALK-Präsidium kurzfristig entschieden, die Veranstaltung mit zu unterstützen und sich in den Dialog einzubringen. Der GALK e. V. muss in Zukunft diese Themen stärker besetzen.

7. Jahrestagungen 2011 und 2012

Die Jahrestagung 2011 wird anlässlich der **Bundesgartenschau in Koblenz** voraussichtlich **vom 13. bis 16. Mai 2011** stattfinden. Ich bitte den Termin vorzumerken!

Im Jahr **2012** werden wir voraussichtlich in **Köln** tagen. Eine entsprechende Absprache mit den Kollegen ist erfolgt, genaue Terminabsprachen werden Ende 2010 stattfinden.

8. Verschiedenes

Arbeit im Deutschen Städtetag: Nach der Neuorganisation der Gremien im DST ist der Vorsitzende der FK Stadtgrün und Friedhofswesen ständiger Gast im Umweltausschuss; diese Neuerung muss in den nächsten Sitzungsperioden eingeführt werden. Der Präsident des GALK e. V. ist nicht mehr Gast des Umweltausschusses; dieses müsste ggf. neu bestimmt werden.

9. Ehrungen und Dank

Im Herbst 2009 wurde Thomas Bleicher mit der Verleihung des **Goldenen Ginkgo** geehrt für seine großen Verdienste bei der Entwicklung der Grünflächen in Weimar. Die GALK gratuliert herzlich zu dieser Auszeichnung.

Auch im vergangenen Jahr sind wieder einige Kolleginnen und Kollegen aus dem aktiven Dienst ausgeschieden. Ich wünsche allen viele schöne und aktive Jahre im neuen Lebensabschnitt und würde mich freuen, wenn weiterhin eine Verbundenheit zur GALK bestehen bleibt. Allen Kolleginnen und Kollegen, die Ämter übernommen haben, begrüße ich herzlich in der GALK und wünsche ihnen allen für die übernommenen Aufgaben viel Erfolg.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die die GALK in den Arbeitskreisen, in den Landesgruppen oder in Gremien anderer Verbände vertreten haben sei herzlich gedankt für das ehrenamtliche Engagement neben der täglichen Arbeit im Amt.

Mein persönlicher Dank gilt Herrn Doobe, der die Homepage der GALK zu einer sehr attraktiven Informationsplattform entwickelt hat und damit einen erheblichen Anteil an der Präsenz der GALK in der (Fach-) Öffentlichkeit hat. Jutta Westphal, die auch in diesem Jahr viel ehrenamtliches Engagement für die Betreuung der GALK-Geschäftsstelle aufgebracht und bei der Vorbereitung der Jahrestagung wertvolle Unterstützung für die Organisatoren vor Ort geleistet hat, verdient Anerkennung für die viele Arbeit hinter den Kulissen und für den Erfolg der GALK.

Besonderer Dank geht aber in diesem Jahr an das Organisationsteam Bernd Schmidt-Knop, Eberhard Geisler, Martina und Martin Oldengott, die für Essen ein umfangreiches und interessantes Programm zusammengestellt haben. Martin Oldengott gibt sein Amt als Landesgruppensprecher NRW nach 10 Jahren an Bernd Schmidt-Knop ab. Er hat in dieser Zeit enorm viel für die GALK-Arbeit – nicht nur in NRW – geleistet. Herzlichen Dank!

Heiner Baumgarten